



öffentlich

Betreff:

Kiezbad für den Norden

Einreicher: Fraktion CDU/ANW, SPD

Erstellungsdatum 09.08.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.09.2018	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob in absehbarer Zeit ein Kiezbad für den stark wachsenden Potsdamer Norden realisiert werden kann.

Das Ergebnis ist bis Dezember 2018 dem Hauptausschuss und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vorzulegen.

gez. M. Finken
Fraktionsvorsitzender CDU/ANW

gez. P. Heuer
Fraktionsvorsitzender SPD

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:



Termin: Dezember 2018

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit der Standortentscheidung für das blu am Brauhausberg haben sich das tatsächliche Wachstum der Stadt sowie die Prognosen stark verändert. Mit den neu entstehenden Wohngebieten z.B. in der Heinrich-Mann-Allee und in der Pirschheide sowie den zusätzlich notwendigen Schulen wird sich der Einzugsbereich für das blu deutlich verändern. Im Norden entstehen neue Wohngebiete z.B. in Kramnitz mit deutlich mehr Einwohnern als ursprünglich geplant, Neu-Fahrland, Fahrland und die im Bornstedter Feld kalkulierte Einwohnerzahl wird nach aktuellen Prognosen weit übertroffen. Daraus resultiert ein Mehrbedarf an Schulen im Norden, sodass in absehbarer Zeit allein im Potsdamer Norden über 10 Schulen mit Badbedarfen eingeplant werden müssen.

Mit einem Kiezbad z.B. im Bornstedter Feld, wo ein Grundstück zur Verfügung steht, würden zusätzlich die Hol- und Bringeverkehre in die Innenstadt entfallen. Straßenbahnen, Busse und Straßen würden entlastet und insgesamt Verkehr aus den Innenstadt fern gehalten. Das für Kramnitz vorgesehene Verkehrskonzept, Wege zu vermeiden, würde nur konsequent fortgesetzt. Eine Anpassung der Stadtentwicklung auch im Badbereich erscheint daher dringend erforderlich. Die Entwicklung des stark wachsenden Potsdamer Nordens muss daher auch im Bereich der sozialen Infrastruktur und der Sportmöglichkeiten den übrigen Stadtgebieten angepasst werden. Der Bedarf ist unbestreitbar und in der jetzigen Entwicklungsphase besteht noch die Möglichkeit, den Norden vorausschauend und zukunftsorientiert zu gestalten.

Die Aussagen und Feststellungen in der Mitteilungsvorlage 17/SVV/0336 sind durch die aktuellen Zahlen überholt und müssen der aktuellen Entwicklung und dem Wachstum der Stadt angepasst werden. Ein Kiezbad im Norden würde sich in vielerlei Hinsicht positiv auf die Stadtentwicklung auswirken.